

**ÖFFENTLICHE
BESCHLUSSVORLAGE****Amt/Eigenbetrieb:**

18 Zentraler Service

Beteiligt:**Betreff:**

Gesamtstädtisches Strategiekonzept zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfreiheit

hier: Umstrukturierung der Cafeteria, 18-M02

Beratungsfolge:

22.06.2004 Personalausschuss

15.07.2004 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

BESCHLUSSVORSCHLAG**Drucksachennummer:**

0448/2004

Teil 2 Seite 1**Datum:**

02.06.2004

Der Personalausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0448/2004

Teil 3 Seite 1

Datum:

02.06.2004

Bereits im Jahr 2002 wurden dem Personalausschuss im Rahmen der allgemeinen Sparbemühungen im Bereich der Cafeteria umfangreiche Umstrukturierungsplanungen zur Kenntnis gegeben – mit der Maßgabe, über die weitere Entwicklung zu berichten. Ausgehend von einem bis dahin geplanten Zuschussbedarf für 2002 in Höhe von 293.617 € beinhalteten die beabsichtigten Maßnahmen schwerpunktmäßig eine Personalreduzierung und damit eine Absenkung der Personalkosten.

Die ursprüngliche Zeitleiste für den erzielbaren Spareffekt musste wegen der seinerzeit noch nicht absehbaren Entwicklungen (z.B. unerwartete Rückkehr eines Mitarbeiters nach über einjähriger Krankheit in den Dienst, Wegbruch der Nachfrage durch Auszüge ganzer Ämter aus dem Verwaltungshochhaus) ständig angepasst werden.

Die vorgesehenen verwaltungsinternen Umsetzungen von MitarbeiterInnen der Cafeteria waren aufgrund der berufsspezifischen Qualifikationen und anderer Problemstellungen und der damit erschwerten Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Gesamtverwaltung mit großen personalwirtschaftlichen Anstrengungen verbunden.

Zwischenzeitlich ist es jedoch gelungen, im Bereich der Cafeteria die Personalstärke mit dem Instrument verwaltungsinterner Umsetzungen von seinerzeit 10 MitarbeiterInnen (= 7,5 Stellen) auf nunmehr 4 MitarbeiterInnen (= 3,5 Stellen) zu verringern. Sämtliche personalwirtschaftliche Maßnahmen sind unter Beteiligung und Zustimmung des Gesamtpersonalrates durchgeführt worden.

Dabei war es unerlässlich, den Produktionsumfang ständig dem jeweiligen Personalstand durch Angebotsveränderung anzupassen.

Die bereits noch während der Probephase im 2. Halbjahr 2002 in der Jahresrechnung nachweislich erreichten Teilfortschritte gaben Anlass, von einer Nachhaltigkeit der bereits eingeleiteten Personalreduzierung auszugehen. Deshalb wurde das bis zum Jahr 2005 voraussichtlich zu realisierende Sparpotential als Konsolidierungsmaßnahme im Rahmen des gesamtstädtischen Strategiekonzepts zur langfristigen Wiederherstellung der kommunalen Handlungsfreiheit angemeldet. Demzufolge wird ab 2005 ein nachhaltiges Einsparvolumen in diesem Bereich von insgesamt 175.000 € erreicht – bezogen auf die ursprüngliche Haushaltsplanung 2003.

Auswirkungen auf die zu erwartenden Personal- und Sachkosten:

Aufgrund der Entwicklung im Jahre 2003 ist nunmehr bereits für das Jahr 2004 von einem realisierbaren Einsparpotential von insgesamt 130.000 € auszugehen (123.000 € Personalkosten; 7.000 € Sachkosten).

Für das Haushaltsjahr 2005 werden im 2. Halbjahr 2004 noch folgende Einsparpotentiale erschlossen:

- Preisanpassung um 0,50 € je Essen = 10.000 € Mehreinnahmen
- Aufgabe einer vollen oder halben Stelle
(je nach Entwicklung der Nachfrage)
wg. Eintritt eines Mitarbeiters in die Alters-
teilzeit = 25.000 € Einsparung (mindestens)

BEGRÜNDUNG

Drucksachennummer:

0448/2004

Teil 3 Seite 2

Datum:

02.06.2004

- Einnahmeerhöhung durch Steigerung der Teilnehmerzahlen (zuzgl. zusätzlicher städt. Mitarbeiter ins Rathaus) = 10.000 € Mehreinnahmen

Ab dem Jahr 2005 wird so ein nachhaltiger Spareffekt in Höhe von 175.000 € erreicht (168.000 € Personalkosten; 7.000 € Sachkosten).

Der Produktionsstandard der Cafeteria wird auch weiterhin in Abhängigkeit zur Personalstärke stetig abgesenkt. So wird aktuell nur noch ein „einfaches“ Mittagessen ohne Salat und Dessert angeboten – früher standen drei Menues zur Auswahl.

Da es sich bei der Cafeteria jedoch um einen internen Dienstleister (Sozialeinrichtung) handelt, entstehen keine Auswirkungen auf alle bisher in Hagen geltenden Standards kommunaler Leistungserbringung.

Auch zukünftig wird im Zusammenhang mit den Konsolidierungsbemühungen auf Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (wie z.B. Nachfrageveränderung durch Verdoppelung der Mitarbeiterzahlen im Rathaus I infolge des Bezugs der Neubauten) unter rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten reagiert.

Folgekosten fallen bei dieser Einsparmaßnahme nicht an.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0448/2004

Datum:

02.06.2004

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- ☐ Auftragsangelegenheit
- ☐ Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- ☐ Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- ☐ Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- ☐ Vertragliche Bindung
- ☐ Fiskalische Bindung
- ☐ Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- ☒ Dienstvereinbarung mit dem GPR
- ☐ Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- ☒ Bereits laufende Maßnahme
 - ☒ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☐ Neue Maßnahme
 - ☐ des Verwaltungshaushaltes
 - ☐ des Vermögenshaushaltes
 - ☐ eines Wirtschaftsplanes

- ☒ Ausgaben
 - ☒ Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - ☐ Es entstehen Ausgaben
 - ☐ einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - ☐ jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - ☐ periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0448/2004

Datum:

02.06.2004

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:
0448/2004

Datum:
02.06.2004

4. Finanzierung

☒ Verwaltungshaushalt

☒ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
081040000009	123.000	168.000	168.000	168.000	168.000
081057000005	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Gesamtbetrag	130.000	175.000	175.000	175.000	175.000

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

☐ Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

☐ Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:
0448/2004

Datum:
02.06.2004

☐ Vermögenshaushalt

☐ Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

☐ Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

☐ Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden

☐ Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 5

Drucksachennummer:

0448/2004

Datum:

02.06.2004

☐ Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

☐ Es entstehen keine Folgekosten

☐ Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

☐ Sachkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Personalkosten ☐ einmalig in Höhe von EUR _____

☐ Jährlich in Höhe von EUR _____

☐ bis zum Jahre _____

☐ Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

☐ Folgekosten sind nicht eingeplant

☐ Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0448/2004

Datum:

02.06.2004

5. Personelle Auswirkungen

☐ Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:
0448/2004

Datum:
02.06.2004

☒ Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *
013/18	Vb 50 %	25.000

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	25.000
---------------------------	--------

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

